

„Es wiehnächtelet“

Advents- und Weihnachtsaktionen – eine kleine Auswahl

Weihnachtswege, Konzerte, Ausstellungen, Feiern für Personen am Rande der Gesellschaft – lokale Kirchen und Organisationen haben in der Adventszeit ganz unterschiedliche Traditionen.

Im Wald

So haben zum Beispiel drei Frauen in Neftenbach ZH 2020 in der Corona-Zeit mangels Veranstaltungsmöglichkeiten einen Postenlauf für Jung und Alt durch den Wald initiiert. Selbsterklärend mit Postenzettel und QR-Codes. „Es wird gerätselt, geschätzt, geschrieben und gebaut. Die entstandenen Landart-Kunstwerke, Weihnachtssongs, Apfelschnitzereien und Hirtenstäbe konnten auf der Homepage weihnachtsweg.li platziert und bestaunt werden“, so die Koordinatorin Steffi Deck. In der Trägerschaft hat sich mittlerweile die reformierte Kirchgemeinde zur Mosaikkirche (Viva Kirche) gesellt. Jedes Jahr steht ein anderer Aspekt der Weihnachtsgeschichte im Fokus.

Auf dem Markt

Die Tradition ihres einfachen Standhäuschens am Weihnachtsmarkt durchbrach die Chrischona-Gemeinde Wald ZH dieses Jahr. Mit den drei anderen lokalen Kirchen zusammen stellten sie mitten im Markt auf dem Dorfplatz die Weihnachtsgeschichte mit verschiedenen Aktivitäten dar. „Ein passendes Krippen-Häuschen fanden wir via Ricardo im Nachbardorf: Ein mit der Note 6 abgeschlossenes Lehrabschlussprojekt, das einen neuen Besitzer suchte!“, freut sich Thomas Bernet. Ein Hirte erzählte die Weihnachtsgeschichte mit Krippenfiguren aus lebensgrossen Schaufensterpuppen und mit einem Flashmob, bei dem Bläser und Sängerinnen mitwirkten. Die Weihnachtsgeschichte wurde in Papierform weitergegeben: für die Erwachsenen in Form einer Schriftrolle mit Bibel-Originaltext und einem QR-Code zum Anhören via Internet, und für die Kinder in Form eines Ausmalbildes. Auf grossen Anklang stiess weiter, dass Kinder bei der Krippe gesammelte Wegwerfgläser dekorieren konnten.



Weihnachtsszene auf dem Markt in Wald ZH



Am Weihnachtsweg im Neftenbacher Wald

Mit und ohne Ton

In der Adventszeit kommen jeweils auch unterschiedliche Musikstile zum Tragen. ICF Zürich spricht bei seiner „Christmas Experience“ vom 9. und 10. Dezember von „einer besonderen Weihnachtsshow“ mit einer Kombination aus Theater, Tanz und Musik. Im Berner Münster hingegen tönt es am 16. Dezember klassisch: Das Weihnachtssoratorium von Johann Sebastian Bach ist angesagt.

Mehr ohne Visuelle geht es in Zürich. Die Zürcher Altstadtkirchen haben eine Aktion „Adventskranz des

Friedens 2023“ mit künstlerischen Beleuchtungen von Kirchtürmen lanciert. Und das Landesmuseum geht bei der diesjährigen Weihnachtsausstellung der Frage nach, wie aus einer unbestimmten Anzahl von Männern, die im biblischen Weihnachtsbericht „magoi“ – Magier – genannt werden, drei Könige wurden. (dg) ●

REKLAME

